

» Künstliche Intelligenz ⁶⁶

Was steckt dahinter und wie gelingt eine sichere Mensch-KI Zusammenarbeit?

Was steckt hinter dem Begriff «künstliche Intelligenz (KI)»? Wo lohnt es sich in Zukunft, auf KI zu setzen und was soll besser dem Menschen überlassen werden? Und worauf kommt es bei der Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Menschen und KI an, um verlässliche Entscheidungen zu fällen?

Die Einsatzgebiete von KI sind vielfältig und darin steckt viel Potential, die Arbeit überall dort effektiver und effizienter zu machen, wo Automatisierung den entscheidenden Unterschied macht. Ein unreflektierter Einsatz von KI birgt jedoch Risiken: Wird der KI zu unkritisch gefolgt, können Fehlentscheide die Folge sein (automation bias), z.B. wenn (gesellschaftlich bedingte) Verzerrungen, falsche Informationen in den Daten oder Fehlannahmen in den Modellen vorhanden sind. Andererseits kann ein erhöhtes Misstrauen gegenüber KI dazu führen, dass eigentlich gut funktionierende Algorithmen nicht oder zu wenig in Entscheide miteinfließen (algorithm aversion).

Daher ist beim Einsatz von KI der Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Menschen und KI besondere Aufmerksamkeit zu widmen, um aus Menschen und KI ein verlässliches Team zu entwickeln. Ein angemessenes Vertrauen gelingt dann, wenn trotz Automatisierung kritisches Denken und Reflexion aktiv gefordert und gefördert wird.

Inhalt

In dieser halbtägigen interdisziplinären Veranstaltung erfahren Sie:

- in einer nicht-technischen Sprache, was hinter dem Begriff KI steht, was KI kann und nicht kann
- mehr über die Grundlagen und geschichtliche Entstehung von KI
- welche spezifisch menschlichen Fähigkeiten und Eigenschaften auch in Zukunft einen Unterschied machen
- worauf es bei der Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen KI und Mensch ankommt, damit ein sicheres und verlässliches Mensch-KI-Team entsteht.

Format

Halbtägige interdisziplinäre Veranstaltung mit Kurzreferaten, Use-Cases und Raum für Diskussion und Austausch

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Entscheidungsträger/-innen, Projektleitende, Innovationsverantwortliche und Fachexperten/-innen, die Entscheidungen unter hoher Unsicherheit und mit potenziell grossen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen oder ökologischen Auswirkungen herbeiführen, begleiten oder verantworten müssen und über den Einsatz von KI nachdenken oder bereits erste Erfahrungen mit dem Einsatz haben. Für die Veranstaltung braucht es kein spezifisches KI-Vorwissen.

Gruppengrösse

12 bis 15 Teilnehmende

Daten/Zeiten

Freitag, 06.10.2023, 09-13 Uhr



Dr. phil. Franziska Hofer

Franziska Hofer hat Psychologie, Neurophysiologie und Anthropologie an der Universität Zürich studiert und 2006 in Human Factors promoviert. Von 2007 bis 2021 hat sie am Flughafen Zürich bei der Kantonspolizei Zürich diverse interdisziplinäre FE-Projekte mit Bezug zu Mensch-Technik-Interaktion in einem internationalen Umfeld initiiert und geleitet und war bei der Einführung neuer Sicherheitstechnologie und Prozesse beratend tätig. Daneben war sie regelmässig an Schweizer Universitäten und Hochschulen zu den Themen Sicherheitspsychologie und Mensch-Technik-Interaktion als Gastdozentin tätig und hat diverse Weiterbildungen (ETH Zürich, Universität St.Gallen) absolviert. Sie ist Gründungsmitglied und Kollaborationspartnerin der brainability GmbH (Gründung 2013) und hat 2021 die HF Partners GmbH gegründet, mit dem Ziel, Menschen und Organisation im Umgang mit (neuen) Risiken und Unsicherheit zu befähigen.

PD Dr. Akos Dobay

Akos Dobay hat zwischen 1992 und 1996 Physik mit Schwerpunkt Quanten- und Nuklearphysik an der Universität Lausanne studiert. Anschliessend hat er 2003 in der Lebenswissenschaft mit Jacques Dubochet als Doktorvater promoviert, welcher später im Jahr 2017 den Nobelpreis in Chemie erhalten hat. Nach einer Zeit im Ausland, in welcher Akos in verschiedenen Universitäten als Forscher tätig war kehrte er im Jahre 2011 in die Schweiz zurück. Seitdem ist er an der Universität Zürich angestellt und hat in diversen Projekten (Ökologie, Epidemiologie, Rechtmedizin) mitgewirkt. Seit 2022 ist er Co-Leiter von ForMaLTeC (Forensic Machine Learning Technology Center) mit dem Ziel, den Einsatz der KI in der Forensik zu fördern und weiterzuentwickeln.



Anmeldung: Per E-Mail bei: info@hfpartners.ch

- Mit der Einzahlung der Anmeldegebühr von CHF 100.- wird die Anmeldung definitiv.
- Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
- Kursabsagen sind bis 60 Tage vor Kursbeginn kostenlos. Danach wird die Anmeldegebühr nicht zurückerstattet.
- Ab 6 Wochen vor Kursbeginn gilt das volle Kursgeld als geschuldet, falls kein Ersatz gefunden wird.

Kosten: 690 CHF (inkl. Pausenverpflegung) / 720 CHF (inkl. Pausenverpflegung und fakultativem Mittagessen in der Hotel Krone im Anschluss an die Veranstaltung)

Ort: Hotel Krone, Schaffhauserstrasse 1, 8006 Zürich. Die Trams Nr. 11 & 14 bringen Sie vom HB Zürich direkt vor die Haustür (Haltestelle Kronenstrasse). Ebenso befindet sich das Parkhaus Stampfenbach mit 300 Parkplätzen in Gehdistanz (200 Meter entfernt.)